

Rußland erlittene Unfall dem Kaiser, um der Volksstimmung willen, seine Ausöhnung mit der Kirche immer wünschenswerther machten, fuhr er selbst, bei Gelegenheit einer Jagd, mit der Kaiserin nach Fontainebleau und überraschte den Papst mit seinem Besuche. Was Gewalt nicht erzwungen und ernste Vorstellungen nicht bewirkt hatten, das erlangten jetzt freundliche Worte aus dem Munde des Mannes, dem eine Macht über die Seelen der Menschen, wie wenigen Anderen, verliehen war. Der Papst willigte am 25. Januar 1813 in ein neues Concordat. Der weltlichen Herrschaft des Papstes über Rom geschah bei dieser Gelegenheit so wenig Erwähnung, als des über Napoleon gesprochenen Bannes. Der Papst hatte jedoch zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, daß der Inhalt des Concordats so lange verschwiegen bliebe, bis ein aus Cardinälen bestehendes Consistorium denselben geprüft haben würde. Als aber Napoleon, dieser Abrede zuwider, sich beeilte, das neue Concordat bekannt zu machen und zum Reichsgesetze zu erheben, nahm Pius dasselbe zurück und warnte die französische Kirche, an die Gültigkeit desselben zu glauben. Da solchergestalt Napoleon die Beharrlichkeit des Greises nicht zu überwinden vermochte, so setzte er ihn im Januar 1814 in Freiheit, und Pius kehrte bald darauf in seine Staaten zurück. — Während Napoleon auf solche Weise zwei seiner Gegner versöhnt zu haben glaubte, mußte er eine bittere Kränkung durch den Abfall seines Schwagers, des Königs Joachim Murat, erfahren, der nach der Rückkehr aus der Leipziger Schlacht seinen Freund und Wohlthäter treulos verließ und in Wien Unterhandlungen anknüpfte, um in den großen Bund gegen Frankreich aufgenommen zu werden; wodurch er sich seine Krone zu erhalten hoffte. Oesterreich schloß mit ihm am 11. Januar 1814 ein Bündniß, worin es ihm für den Besitz des Königreichs Neapel Gewähr leistete und ihm auch Anerkennung von Seiten Englands zu verschaffen versprach. Unmittelbar darauf machte Murat die Aenderung seines politischen Systemes öffentlich bekannt, blockirte die Citadelle von Ancona, nahm Florenz ein, von wo seine Schwägerin, die Großherzogin Elisa, flüchtete, und rückte bis nach Modena vor. —

Bevor Napoleon von Paris abreiste, ließ er alle Offiziere der Nationalgarde versammeln, trat, die Kaiserin und seinen